

Jahres-Bericht

über das

Königliche Dom-Gymnasium

zu

Verden.

Ostern 1896.



Verden 1896.
H. Söhl's Buchdruckerei.

1896. Progr.-№ 325.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.	
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17	
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	
Latein	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch	2		2	3	3	3	4	—	—	17	
Englisch	2		2	R: 4	R: 4	R: 6	—	—	—	18	
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Erdkunde	3		3	3	2	2	2	—	—	15	
					1	1	2	2	2	8	
Mathematik, bezw. Rechnen	4	4	4	4	³ R: 2	4	4	4	4	37	
Physik	2		2	² R: 2	—	—	—	—	—	8	
Naturkunde	—		—	—	2	1	2	2	2	9	
Schreiben	—		—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2					2	2	2	—	8	
Singen	1				1			—			5
	1					2			—		
Turnen	3			3			3	3		12	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Klassen- lehrer von	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	Ia.	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde 2 Hebräisch									13
Tohte, Professor.	Ib.	6 Latein	6 Griech.		7 Latein						19
Dr. Jerxsen, Professor.	IIa.	3 Deutsch	6 Latein	6 Latein 6 Griech.							21
v. Ortenberg, Professor.	IIIb.			3 Deutsch 2 Hebr.		6 Griech.	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.				21
Meyer, Professor.	—		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				2 Planim. 2 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn.		22
Bieler, Oberlehrer.	IIb.		3 Deutsch		6 Griech. 2 Gesch.	2 Religion 7 Latein				2 Erdk.	22
Eberhardt, Oberlehrer.	IIIa.	4 Math.			4 Math. 2 Physik 2 Phys.(R.)	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 1 kfm. R. 1 Naturk.				22
Dr. Lehmann, Oberlehrer im I. Vierteljahre; von da an: Willerdig, wiss. Hilfslehrer.	IV.			3 Gesch. u. Erdk.			2 Deutsch	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. im Winter: 3 Turnen	2 Erdk.		19 + 3 im Winter
Dr. Wortmann, Oberlehrer.	VI.	2 Religion		3 Turnen			2 Religion 6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein	24 + 1
Möller, Oberlehrer.	—	2 Französisch 2 Englisch	2 Franz. 3 Engl.	3 Franz. 1 Erdk.	3 Franz. 4 Engl.(R.)	3 Franz.					22
Mülder, wiss. Hilfslehrer.	V.			2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 4 Franz. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein			24
Dr. Baethgen, wiss. Hilfslehrer.	—			4 Engl.(R.) 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 1 Erdk.	6 Engl.(R.)	im Sommer: 3 Turnen	3 Turnen			18 + 6 bzw. 3 im Wint.
Weinhardt, Gymnasiallehrer.	—	1 Singen			2 kaufm. Rechnen			2 Religion 2 Naturk.	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Naturk. 2 Schreib.		24
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen						2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1894/95 erledigten Lehraufgaben.

Anmerkung: Da die erledigten Lehraufgaben den Forderungen des vorgeschriebenen Lehrplans vom Jahre 1891 entsprechen, so wird im Folgenden nur aufgeführt, was sich aus denselben nicht ohne weiteres ergibt.

Ober-Prima.

Religionslehre (gemeinsam mit Ib): Johannesevangelium. — Kirchengeschichte.

Deutsch: Lessings Dramaturgie und Emilia Galotti, Schillers Wallenstein und Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung, Shakespeares Julius Caesar, Richard III. und Hamlet.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Durch welche Mittel macht Goethe den Euripideischen deus ex machina überflüssig? — 2) Brutus und Portia, die edelsten Gestalten in Shakespeares Julius Caesar. — 3) (Klassenaufsatz) Kämpf und erkämpf dir eignen Wert, hausbacken Brot am besten nährt. — 4) Ist Richard III. im Sinne des Aristoteles eine Tragödie zu nennen? — 5) Ist die Handlung der Piccolomini Schillers eine abgeschlossene? — 6) Charakteristik des geschichtlichen Wallensteins. — 7) Idealist und Realist (nach Schillers Abhandlung über naive und sentimentale Dichtung).

Aufgabe für die Reifeprüfung: Michaelis: Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt.

Ostern: a) Die Soldatenfiguren in Schillers Wallensteins Lager.
b) Der einheitliche Grundgedanke in der Ilias.

Latein: Cicero, in Verrem IV. Tacitus, Annalen III und IV. Privatlektüre und Extemporieren aus Livius, Buch 26—30. Horaz, Carm. III und IV, Auswahl aus Satiren und Episteln.

Griechisch: Sophokles, Antigone. Ilias X—XX. Plato, Apologie, Kriton, Schlusskapitel des Phaedon und Eutyphron.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Michaelis: Lysias, in Eratosth. § 8—17.

Ostern: a) Plato, Sympos. XXXII.
b) Xenoph., Memor. IV, 4, 5—10.

Französisch (gemeinsam mit Ib): Molière, Le Tartuffe. Lanfrey, Campagne de 1809.

Englisch (gemeinsam mit Ib): Scott, The Lady of the Lake. Macaulay, Lord Clive.

Hebräisch. Aufgabe für die Reifeprüfung: Psalm 27, 1—4.

Geschichte und Erdkunde (gemeinsam mit Ib): Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.

Mathematik. Aufgaben für die Reifeprüfung:

Michaelis: 1) I. $(5x - 7y)^2 = 25(x - y)$. II. $(3x - 5y)^2 = x - y$.

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus: $a + b$, ha , tb .

3) Ein Dreieck zu berechnen aus: $s = 364$ cm, $r = 145$ cm, $\gamma = 53^\circ 7,8'$.

4) Von einem schiefen Kegelstumpfe, dessen Höhe den Umfang des unteren Grundkreises trifft, ist $V = 48561$ ccm, $R = 36$ cm, $R : r = 12 : 5$. Welchen Winkel bildet die Höhe dieses Stumpfes mit der Axe?

Ostern: a. 1) Es giebt 2 Zahlen, deren Summe sich zu ihrem um 1 vermehrten Produkte wie $1 : 2$, deren Differenz sich zu ihrem um 1 verminderten Produkte wie $1 : 7$ verhält. Welches sind diese Zahlen?

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus: c , tc , $ta : tb = 3 : 5$.

3) Ein Dreieck zu berechnen aus: $b^2 - c^2 = 34780$, $\angle \beta = 73^\circ 44,4'$, $\angle \gamma = 44^\circ 20'$.

4) Ein Kreisringquadrant, dessen Radien sich wie $3 : 5$ verhalten, und dessen Inhalt gleich 3217 qcm ist, wird zum Mantel eines Kegelstumpfes gebogen; wie gross ist der Inhalt dieses Stumpfes?

b. 1) $120x^4 - 14x^3 - 293x^2 - 14x + 120 = 0$.

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus: $a + b$, $p - q$, $a - \beta$.

3) Ein Dreieck zu berechnen aus: $a - b = 154$, $Q_a + Q_b = 224$, $\angle \gamma = 107^\circ 56,7'$.

4) Ein Rechteck rotiert um eine Axe, die um $d = 45$ cm von seinem Mittelpunkt entfernt ist; einmal ist die Seite a der Axe parallel, sodann eine Diagonale. Welcher Unterschied besteht zwischen den Oberflächen der beiden Körper? $a = 28$ cm, $b = 21$ cm.

Physik (gemeinsam mit Ib): Mathematische Erdkunde und Mechanik.

Unter-Prima.

Deutsch: Klopstocks Oden, Lessings Laokoon und Abhandlung über die Fabel. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Entzwei' und gebiete — tüchtig Wort, verein' und leite — bess'rer Hort. — 2) Klopstock als patriotischer Dichter. — 3) Gedankengang der Klopstockschen Ode „An Ebert.“ (Klassenaufsatz.) — 4) a. Charakteristik Hektors nach Ilias VI, 390—529. b. Warum mussten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Maass halten? — 5) Zu welchem Ergebnis gelangt Lessing unter der Voraussetzung, dass die Künstler dem Dichter nachgeahmt haben? — 6) Inwiefern darf der Dichter vom Hässlichen Gebrauch machen? (Nach Lessings Laokoon.) — 7) Welche Kulturstufen stellt Schiller in den „vier Weltaltern“ dar? — 8) Iphigeniens Seelenkampf. (Klassenaufsatz.)

Latein: Cicero, pro Milone. Tacitus, Annalen I u. II. Privatlektüre und Extemporieren aus Livius, Buch 24 u. 25. Horaz, Carm. I u. II und einige Satiren.

Griechisch: Ilias I—XII. Plato, Euthyphron und Laches. Sophokles, Antigone.

Ober-Secunda.

Deutsch. Aufgaben für die Aufsätze: 1) Mit welchem Recht konnte A. W. Schlegel Goethes Hermann und Dorothea „ein Buch voll goldner Lehren der Weisheit und Tugend“ nennen? — 2) Der historische Hintergrund des Nibelungenlieds. — 3) Ursache, Grund und Anlass von Siegfrieds Ermordung nach der Darstellung des Nibelungenlieds. — 4) (Klassenaufsatz.) Vergleich der deutschen Siegfried- und der nordischen Sigurd-Sage. — 5) Götzens Lebenslauf nach Goethes Dichtung. — 6) Die Frauencharaktere in Goethes Götz von Berlichingen. — 7) Was ergiebt sich aus Goethes Egmont als Ursache des Konflikts zwischen Philipp II. von Spanien und den Niederländern? — 8) (Klassenaufsatz.) Was erfahren wir aus Goethes Götz über die Zustände im Innern des Deutschen Reichs am Ausgang des 15. Jahrhunderts?

Latein: Cicero, Cato maior. Livius, Buch 22 u. 23, Auswahl.

Französisch: Scribe, Bertrand et Raton. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813.

Unter-Secunda.

Deutsch. Aufgaben für die Aufsätze: 1) Hermann und Dorothea 1. Gesang nacherzählt. — 2) Das Kriegsjahr 1757. — 3) Was hat Dorothea vor ihrer Bekanntschaft mit Hermann bereits erlebt? — 4) Just im 1. Aufzuge der „Minna“ (Klassenarbeit). — 5) Major von Tellheim (eine Charakteristik). — 6) Johannas Abschied von der Heimat. — 7) Karl VII. (eine Charakteristik). — 8) Der deutsch-französische Krieg bis zur Schlacht bei Sedan. — 9) Der Lebenslauf der Jungfrau von Orleans (nach Schillers Drama). — 10) Der Jungfrau Buße und Erhöhung.

Latein: Cicero, pro Roscio Amerino. Livius, Buch 21 u. 22, Auswahl.

Ersatzunterricht für das Griechische in III^b, III^a und II^b.

Der Ersatzunterricht für das Griechische wurde in 3 Abteilungen erteilt.

In der untersten Abteilung erhielten 3 Untertertianer in 6 wöchentlichen Stunden den Anfangsunterricht im Englischen; in der mittleren bzw. obersten Abteilung erhielten 4 Obertertianer, bzw. 2 Untersecundaner in 4 wöchentlichen Stunden englischen Unterricht und in 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen, bzw. in Naturkunde und Physik.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 194, im Winter 190 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 9,	im Winter 10	im Sommer 2,	im Winter 2
aus anderen Gründen	„ „ —,	„ „ —	„ „ —,	„ „ —
Zusammen	im Sommer 9,	im Winter 10	im Sommer 2,	im Winter 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 4,6 ⁰ / ₁₀₀ ,	im Winter 5,3 ⁰ / ₁₀₀	im Sommer 1,0 ⁰ / ₁₀₀ ,	im Winter 1,0 ⁰ / ₁₀₀

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur grössten 67 Schüler.

Von einer wöchentlichen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Wortmann in der I., wiss. Hilfslehrer Dr. Baethgen in der II. und IV. Abteilung und im Sommer auch in der III. Abteilung, wiss. Hilfslehrer Willerding im Winter in der III. Abteilung.

Geturnt wurde bei günstiger Witterung auf dem vor dem Schulgebäude liegenden Turnplatze, sonst in der Turnhalle, die unmittelbar daran stösst. Turnhalle und Turnplatz gehören zur Schule und werden uneingeschränkt von ihr benutzt. Die Anstalt ist in der günstigen Lage, dass ihr in nächster Nähe des Schulhofes auch ein geräumiger Spielplatz zur Verfügung steht. Dort wurden von allen Klassen Turnspiele in Verbindung mit dem Turnunterrichte geübt, ausserdem vereinigten sich Schüler der unteren und mittleren Klassen in der schulfreien Zeit häufig zu freiwilligen Spielen.

Den Schülern der oberen Klassen ist in dem hier bestehenden „Gymnasial-Turnvereine“ ausser den schulpflichtigen Stunden wöchentlich in 2 Übungsstunden Gelegenheit zu weiterer körperlicher Ausbildung geboten. Im Sommer wird auch hier das Turnspiel gepflegt.

Bisweilen ziehen die Schüler der oberen Klassen im Sommer zum Fussballspiel auch in die Heide hinaus.

Freischwimmer sind 49 Schüler, 25,26 % der Gesamtschülerzahl. Von diesen lernten das Schwimmen im Sommer 1895 7 Schüler.

Die Wasserverhältnisse in der Aller waren im letzten Jahre für Schwimmen und Schwimmenlernen wieder etwas günstiger.

Fakultativer Zeichenunterricht.

Aus den Klassen Prima und Secunda wurden zu gleicher Zeit mit den Obertertianern unterrichtet 5 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895.

1. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover den 26. April. Die Gebäude der staatlichen höheren Lehranstalten haben die Flagge am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Witwe Friedrich, Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen und am 2. September zu hissen.
2. Ebd. den 5. Juli. An Stelle der in Wegfall gekommenen Steuerkassen sind nunmehr die königl. Kreiskassen die Vollstreckungsbehörden für die Einziehung der an die staatlichen Unterrichtsanstalten zu entrichtenden, aber rückständig gebliebenen Abgaben.

3. Ebd. den 22. Oktober. Der Herr Minister hat angeordnet, dass im Fall des Bedürfnisses auf Antrag der Direktoren der Gymnasien und Realgymnasien die für das Lateinische in Ia, Ib und IIb festgesetzten Wochenstunden um je eine erhöht werden dürfen, und dass diese eine Mehrstunde an Gymnasien für die schriftlichen Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen behufs Förderung der Lektüre zu verwenden sei. Ferner hat der Herr Minister bestimmt, dass in IIa die alte Geschichte nur bis zum Tode des Augustus behandelt und die Zeit von da bis zum Untergange des weltrömischen Reiches noch der Lehraufgabe der Ib zugewiesen werde.
4. Ebd. den 30. November. Betrifft Feier des 18. Januar.
5. Ebd. den 16. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König hat 25 000 Mk. bewilligt, um eine grössere Anzahl von Exemplaren des Werkes von Lindner, „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ zur Verteilung in Schulen und im Heere gelangen zu lassen. Von den drei dem Dom-Gymnasium überwiesenen Exemplaren soll eins der Anstaltsbibliothek einverleibt werden, die beiden anderen an zwei Schülern als Geschenk übergeben werden.

1896.

6. Ebd. den 6. Januar. 5 Exemplare der Rede, die General v. Mischke bei Gelegenheit der Enthüllung des dem Kaiser Friedrich auf dem Schlachtfeld von Wörth errichteten Denkmals gehalten hat, werden dem Dom-Gymnasium zur Verteilung an Schüler überwiesen.
7. Ebd. den 24. Februar. Dem Professor Meyer wird die Kassen- und Rechnungsführung für das Dom-Gymnasium übertragen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 23. April wurde das neue Schuljahr eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Mit Beginn des neuen Schuljahres traten an Stelle des nach Linden berufenen Prof. Dr. Goosf Professor Meyer, bisher in Schwetz in Westpreussen, und an Stelle des nach Hannover berufenen Oberl. Dr. Fügner der Oberlehrer Bieler, bisher in Wilhelmshaven, in das Kollegium des Königl. Dom-Gymnasiums ein.

Gleichzeitig nahm auch der von seinem halbjährigen Urlaube zurückgekehrte Oberlehrer Dr. Lehmann seine Thätigkeit am Dom-Gymnasium wieder auf; doch stellte sich leider bald heraus, dass seine Gesundheit sich noch nicht wieder genügend gekräftigt hatte. Er sah sich genötigt Ende Juni von neuem um Urlaub zu bitten, der ihm bis Ostern 1896 gewährt wurde. Zu seiner Vertretung wurde vom 1. August ab der wissenschaftliche Hilfslehrer Willerding aus Hildesheim dem Königl. Dom-Gymnasium überwiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis 6. Juni.

Für die Zeit vom 4. bis 8. Juni war der Unterzeichnete zur Direktorenversammlung nach Hannover einberufen.

Vom 6. Juni bis zum Beginn der Sommerferien musste Hilfslehrer Mülder von den Kollegen vertreten werden, da er zu einer militärischen Dienstleistung einberufen war.

Am 11. Juni wurde von den Klassen VI—IIa unter Leitung ihrer Lehrer nach verschiedenen Punkten der näheren und fernerer Umgebung Verdens eine Turnfahrt unternommen. Den Primanern war eine zweitägige Turnfahrt bewilligt; unter Führung des Direktors und des Professors Tohte gingen sie am 11. Juni von Detmold aus, bis wohin die Eisenbahn benutzt worden war, über die Grotenburg und die Berlebecker Quellen nach den Externsteinen und von dort am 12. über Kreuzkrug, Kohlstedt und den Velmerstoot nach Horn, von wo die an diesem Tage eröffnete Bahn nach Detmold zur Rückfahrt in die Heimat benutzt wurde.

Die Sommerferien wurden aus Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die mit der Vertretung des Hilfslehrers Mülder verbunden waren, 1 $\frac{1}{2}$ Wochen früher, als ursprünglich bestimmt war,

begonnen und ausnahmsweise auf 5 Wochen ausgedehnt. Sie dauerten vom 26. Juni bis zum 1. August.

Wegen grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 22. und 23. August aus.

Gebadet wurde am 14. Mai und dann vom 30. Mai bis 15. September.

Der botanische Garten, über dessen Anlage in den vorjährigen Schulnachrichten berichtet worden ist, hat sich unter der fürsorglichen Pflege des Herrn Oberlehrer Eberhardt immer mehr zu einer Zierde des Schulhofes und zu einem trefflichen Anschauungsmittel für botanische Belehrung entwickelt. Nicht unbedeutend erweitert, wird er künftig seine Aufgabe nur noch besser erfüllen. An der einen Stelle des botanischen Gartens ist ein Hochbeet hergestellt, dessen Rückseite durch über einander geschichtete Granitbruchsteine gebildet ist. Da diese Granitblöcke den verschiedensten Granitarten angehören und nach ihrer Eigentümlichkeit systematisch angeordnet sind, so haben sie an dieser Stelle den Wert einer recht willkommenen mineralogischen Teilsammlung erhalten, die ganz anders zu belehren vermag, als die gewöhnlichen, nur kleine Handstücke enthaltenden Sammlungen. Die Granitblöcke sind ein Geschenk des Herrn Glasermeister Müller. Ihm, wie Herrn Senator Meyer, der wieder wie im vorigen Jahre uns in freundlichster Weise unterstützt hat, spreche ich dafür unsern herzlichsten Dank aus.

Den Sedantag feierte das Dom-Gymnasium am 1. September durch Teilnahme an der von der Stadt Verden veranlassten allgemeinen Festfeier, bei der der Unterzeichnete die Festrede hielt. Am 2. September wurden Klassenspaziergänge unternommen.

Am 9. September wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Breiter die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins abgehalten, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten vom 5. bis 9. August angefertigt waren. Beide Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. Am 14. September wurden sie feierlich bei Gelegenheit der Morgenandacht entlassen.

Am 12. September wurde den Schülern Gelegenheit gegeben, dem bei Armsen stattfindenden Divisions-Manöver beizuwohnen.

Die Herbstferien wurden wegen der verlängerten Sommerferien etwas gekürzt und dauerten vom 2. bis 15. Oktober.

Vom 2. Dezember bis 1. Februar wurde der Vormittagsunterricht in den Stunden von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, der Nachmittagsunterricht in den Stunden von 1 $\frac{1}{4}$ bis 4 Uhr erteilt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 3. Januar.

Am 18. Januar wurde die 25. Wiederkehr der Errichtung des neuen deutschen Reiches in vorgeschriebener Weise gefeiert. Nachdem in den einzelnen Klassen die Klassenlehrer die Bedeutung des Tages den Schülern nahe gebracht hatten, fand eine allgemeine Feier in der Aula statt. Gesänge wechselten mit Vorträgen; und nachdem der Direktor die dem Dom-Gymnasium überwiesenen Exemplare des Lindnerschen Werkes über den Krieg 1870/71 und der Rede, die General v. Mischke bei Gelegenheit der Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs auf dem Schlachtfelde von Wörth gehalten hat, zur Verteilung an Schüler der mittleren und oberen Klassen gebracht hatte, schloss die Feier mit einem Hoch auf Kaiser und Reich und mit dem allgemeinen Gesange des 1. und 3. Verses von „Deutschland, Deutschland über Alles“.

Am 27. Januar beging das Dom-Gymnasium die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise durch einen Festaktus, bei dem Herr Oberlehrer Möller die Festrede hielt, welche die Entstehung des deutschen Kaiserreiches zum Gegenstand hatte.

Ein schwerer Verlust traf das Dom-Gymnasium, die Lehrer wie die Schüler, im Februar. Am 5. Februar erkrankte Herr Kollege Weinhardt an einer schweren Unterleibsentszündung, und schon Sonntag, den 16. Februar, früh 4 Uhr wurde er den Seinen und uns entrissen. Am 27. Februar hielt der Direktor in der Morgenandacht eine Ansprache, in der er dem tiefen Schmerze über den Verlust dieses Mannes Ausdruck gab. Zur letzten Ruhestätte geleitete ihn die gesamte Schule zusammen mit vielen andern Leidtragenden am Nachmittag des 19. Februar. Das Dom-Gymnasium hat in ihm einen Lehrer verloren, der vom ersten Augenblick seiner hiesigen Thätigkeit, die er Michaelis 1857 begann, wie wenige treu in seinem Berufe war. Ganze Schülergeschlechter haben bei ihm besonders in Sexta und Quinta eine feste Grundlage für die Leistungen in späteren Klassen gewonnen, und hervorragend sind seine Erfolge im Gesangunterricht gewesen. Dabei war er den Schülern trotz allem Ernste doch stets ein milder und gütiger Lehrer, dem Anhänglichkeit und

Liebe in reichem Maße lohnte. Seinen Genossen im Amte war er immer ein werter Kollege und vielen ein lieber Freund. Waren es doch auch seltene Charaktereigenschaften, die ihn auszeichneten. Mit der Reife des beginnenden Greisenalters verband er die edle Kindeseinfalt eines schlichten, frommen und lauterer Herzens, das sich in seinem freundlich klaren Auge widerspiegelte. Dabei war die Bescheidenheit ein Grundzug seines Wesens. Nie und nirgends wollte er hervortreten; aber gerade in seiner schlichten Bescheidenheit erfüllte er so treu die Pflichten des Mannes und legte, ohne es zu wollen, ein solches Selbstzeugnis ab, dass er allerwärts hoch geachtet und geehrt und, was mehr ist, geliebt ward. So hat er sich in unsern Herzen ein dauerndes Denkmal dankbarer Erinnerung errichtet, und den Schülern des Dom-Gymnasiums kann ich nur wünschen, dass sich erfülle, was ich ihnen am Morgen des 17. Februar zurief, sie möchten ihm, dem treuen Lehrer, den Dank der That dadurch abstatten, dass sie strebten, ihm gleich zu werden in Reinheit, Lauterkeit und Treue.

Am 11. März wurde die bisher von Herrn Kollegen Weinhardt verwaltete Kasse Herrn Professor Meyer durch den Bevollmächtigten des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums Herrn Provinzial-Schul-Sekretär Schild übergeben.

Am 18. März wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Breiter die mündliche Reifeprüfung abgehalten, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten bereits in der Zeit vom 7. bis 11. Januar angefertigt worden waren. Sämtliche 5 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, ebenso ein Auswärtiger, der dem Dom-Gymnasium zur Prüfung überwiesen war.

Die mündliche Abschlussprüfung für die Unter-Secundaner fand in Gegenwart des Herrn Geheimrat Breiter unter Vorsitz des Direktors, der zum stellvertretenden Königl. Kommissarius ernannt war, an demselben Tage statt.

Da sich die Gesundheit des Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann so gebessert hat, dass er nach Ostern seine Lehrthätigkeit wieder aufnehmen können, so wird uns zu Ostern Herr Kollege Willerding verlassen und einem Rufe an das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Hannover folgen. Wenn er auch nur kurze Zeit hier gewirkt hat, so hat diese Zeit doch genügt, ihn uns wert zu machen, so dass wir ihn nur ungern scheiden sehen. Für das, was er als Lehrer geleistet hat, sage ich ihm den Dank der Schule wie der Schüler. In seinen neuen Wirkungskreis begleiten ihn unsere besten Wünsche.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895/96.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	15	7	20	21	26	21	33	20	23	186
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1894/95	13	—	1	4	2	2	4	1	1	28
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	16	14	20	15	20	17	19	—	126
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	2	4	4	1	21	34
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1895/96	8	18	18	23	21	28	30	22	24	192
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	1	1	—	2	5
6. Abgang im Sommersemester	2	1	1	2	—	1	1	1	2	11
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	6	18	18	21	21	30	31	21	24	190
9. Zugang im Wintersemester	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester *)	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1896	6	19	18	21	20	30	31	20	24	189
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,7	19,1	17,9	17,2	16,5	14,8	13,0	12,9	11,2	—

*) bis zum 1. Februar 1896.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	188	3	—	1	99	81	12
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	186	3	—	1	99	79	12
3. Am 1. Februar 1896	185	3	—	1	98	79	12

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1895: 17, Michaelis: — Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 2, Michaelis: — Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Seit Ostern 1816 lfd. Nr.	Name	Geburts-tag	Geburtsort	Be-kennt-nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium.
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
Die Reifeprüfung bestanden am 9. September 1895:									
863	Burghard Grütter	6. 8. 75	Walsrode	luth.	† Kaufmann	Walsrode	8 1/2	2 1/2	Postfach
864	Lübbert Lübberts	2. 8. 75	Gr.-Sande, Kreis Aurich	ref.	Landwirt	Gr.-Sande, Kreis Sande	3/4	3/4	Kaufm. Beruf
Die Reifeprüfung bestanden ferner am 18. März 1896:									
865	Gerhard Wallmann	22. 4. 77	Rothesütte bei Iffeld	luth.	Pastor	Verden	9	2	Theologie
866	Otto Böhme	15. 6. 77	Verden	luth.	Stationsauf-seher	Altenebstorf, Kr. Ülzen	9	2	Steuer-fach
867	Eduard Brinkmann	29. 6. 77	Verden	luth.	Schneidermstr.	Verden	9	2	Theologie
868	Heinrich Röhl	31. 3. 75	Jevenstedt bei Rendsburg	luth.	† Mühlenbe-sitzer	Jevenstedt bei Rendsburg	6	2	Medizin
869	Walther Schliebs	1. 10. 77	Magdeburg	evg.	Steuerrat	Verden	4 3/4	2	Postfach

Von der ganzen mündlichen Prüfung wurden befreit Wallmann und Böhme. Das Zeugnis der Reife erhielt auch noch der Extraneer Wilhelm Dannheim, geb. den 27. November 1875 zu Fallersleben.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Vermehrung der Bibliothek.

1) Für die Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Majestät dem Kaiser: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Berlin 1895. — Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Uhlig, Das humanistische Gymnasium. V. Jahrg., Heft 4 und VI. Jahrg., Heft 1—4. Heidelberg 1894. 95. — Dionysii Halicarnasei quae fertur Ars rhetorica rec. Usener. Lipsiae 1895. — Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: v. Schenkendorf u. Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 4. Jahrg. Leipzig 1895. — Joh. S. Bachs Werke. Bd. 42 u. Bd. 43, 1. u. 2. Lieferung. Leipzig 1892. 93. — Zeitschrift des historischen

Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1895. Hannover 1895. — Vom Magistrat zu Rotenburg: Ruete, Der Flecken Rotenburg in Hannover in Vergangenheit und Gegenwart. Rotenburg 1895. — Vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen dieses Vereins. Bd. XIII, Heft 2 und Bd. XIV, Heft 1. Bremen 1895. — Vom Ratsgymnasium zu Osnabrück: Festschrift zur 300jährigen Jubelfeier des Ratsgymnasiums 1895, dargebracht vom Lehrerkollegium.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1895. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. 1895. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 1895. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1895. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1895. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 1895. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und den naturwissenschaftlichen Unterricht. 1895. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 1895.

Reufs, Das alte Testament, übersetzt, eingeleitet und erläutert. 7 Bde. Braunschweig 1892-94. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 43-46. Halle 1895. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen. Bd. 44-48. Berlin 1895. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. IX. Jahrgang. Berlin 1895. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. XVI. Jahrgang. Leipzig 1895. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. I. Bd., 1. Abt. II. Bd., 2. Abt. III. Bd., 1. und 2. Abt. IV. Bd., 2. Hälfte, 1. und 2. Abt. München 1895. — Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen. Berlin 1895. Zwei Exemplare. — Gesundheitsbüchlein. Bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamt. 5. verb. Abdruck. Berlin 1895. — Pauly, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung von Wissowa. 3. Halbband. Stuttgart 1895. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. 30. und 31. Lieferung. Leipzig 1895. — Brunn, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Schulausgabe. 1. Lieferung. München 1895. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. Fasc. XII. Lipsiae 1895. — Gröber, Grundriss der romanischen Philologie. II. Bd., 3. Abt., 1. Lieferung. Strassburg 1896. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. Bd., 1. Abt., 2. Hälfte, 11. Lieferung; IX. Bd., 4. und 5. Lieferung; XII. Bd., 6. Lieferung. Leipzig 1895. — Wilmanns, Deutsche Grammatik. 2. Abt., 1. Hälfte. Strassburg 1896. — Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Leipzig 1895. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 18 und 25, 1; III. Abteilung, Bd. 7; IV. Abteilung, Bd. 17 und 18. Weimar 1894.95. — Frick und Polack, Epische und lyrische Dichtungen, erläutert für die Oberklassen der höheren Schulen und für das deutsche Haus. 2 Bde. 2. Aufl. Gera und Leipzig 1894.95. — Dietlein, Gosche und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Dichtungen in Poesie und Prosa, erläutert für Schule und Haus. 3 Bde. 3. Aufl. Gera und Leipzig 1891-93. — Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis recusi: Gesta Federici I imperatoris in Lombardia auct. cive Mediolanensi. Hannoverae 1892. Annales regni Francorum et Annales Q. D. Einhardi. Ib. 1895. — Fontes iuris Germanici antiqui in us. schol. ex Monumentis Germaniae historicis separatim editi: Leges Visigothorum antiquiores. Hannoverae et Lipsiae 1894. Hincmarus de ordine palatii. Ib. 1894. — Heinze, Quellen-Lesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. Hannover 1895. — Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. In Übersetzung herausgegeben von der Redaktion der Marine-Rundschau. Lieferung 1-11. Berlin 1895-96. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. 5. Bd., 2. Hälfte. Berlin 1895. — v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 6. (Schluss-) Bd. Herausgegeben von B. v. Simson. Leipzig 1895. — Thimme, Die inneren Zustände des Kurfürstentums Hannover unter der französisch-westfälischen Herrschaft 1806-1813. 2. Bd. Hannover und Leipzig 1895. — Stenglein, Das Reichsgesetz, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889. Berlin 1891. — Stenglein, Das Krankenversicherungsgesetz vom 13. Juni 1883, in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892. Berlin 1892. — v. Spruner-Sieglin, Hand-Atlas. I. Atlas antiquus. 4. und 5. Lieferung. Gotha 1895. — Bardey, Algebraische Gleichungen

nebst den Resultaten und den Methoden zu ihrer Auflösung. 4. Aufl. Leipzig 1893. — Frick, Physikalische Technik. 6. Aufl. von O. Lehmann. 1. Bd. Braunschweig 1890. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. 2. Aufl. Leipzig 1887.

2) Für die Schüler-Bibliothek.

A. Geschenke.

Vom Quintaner Stünker: v. Schmidt, Gottfried der Einsiedler. — Vom Quintaner Wendelken: Zinck, Gertrud. — Vom Quintaner Wagner: Dielitz, Wanderungen. — Vom Quintaner Krücke: Clement, Der Geigersepp und sein Enkel. — Pichler, Märchen.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Leipzig 1895. — Lindner, Geschichte des deutschen Volkes. 2 Bde. Stuttgart 1894. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Berlin 1895. 3 Exemplare.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Physik und Chemie: 1 Wage (auch für hydrostatische Versuche eingerichtet), 12 Kapillarröhren, 1 Apparat für Endosmose von Gasen, 2 Telephone, 1 Fuchsschwanz, 1 Entlader, 2 Verbindungsklemmen, 1 Universalgasbrenner nach Teclu, 1 Bürettenhalter, 2 Büretten, einige Werkzeuge und Chemikalien.

Naturwissenschaftliche Sammlung: 1 Bekassine, 1 Hammaticheros heros, 1 Culex pipiens, 1 Cimex variabilis, 1 Apis mellifica, 1 Bombyx mori, ferner mehrere Sträucher, Stauden und Farne für die botanische Sammlung im Schulgarten.

3. Vermehrung der erdkundlichen Anschauungsmittel.

Bamberg: Schulwandkarte vom Königreiche Preussen. — Gäbler: Politische Karte von Europa.

4. Vermehrung der Musikalien.

E. Kremser, sechs altniederländische Volkslieder für einstimmigen, zweistimmigen und gemischten Chor.

5. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

A. Geschenk des Herrn Ministers: 3 Schleuderbälle, 6 Schlagbälle, 6 Schlaghölzer, 12 Gumbälle, 4 Filzbälle, 1 Ballnetz.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft: 1 Diskus-Zielapparat und 3 Diskusscheiben, 2 Fussbälle, 1 Türkenkopf, 1 Lederball.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 \mathcal{M} sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium an 1 Ober-Primaner, 3 Unter-Primaner, 1 Ober-Secundaner und 1 Unter-Secundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium 22 Schülern einen Erlass von zusammen 2100 \mathcal{M} bewilligt. — 3) Die Zinsen des vom Lehrerkollegium gestifteten Stipendienfonds sind in diesem Schuljahre teilweise zur Erneuerung der Klassenfahnen für den Sedantag und zur Stiftung von Prämien verwendet worden. Ausserdem erhielt aus dieser Stiftung ein Unterprimaner ein Stipendium von 40 \mathcal{M} . — 4) Die Zinsen der 2000 \mathcal{M} betragenden Jubiläumstiftung sind in Höhe von 66,66 \mathcal{M} von dem Lehrer-Kollegium einem Unter-Primaner verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 gegründeten Abiturienten-Stiftung schenkten die Abiturienten des Michaelis- und Oster-Termins je 3 \mathcal{M} . Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 967,76 \mathcal{M} . — 6) Aus der vom Königl. Konsistorium in Stade verwalteten Hedwig-Dorothea-Stiftung ist in diesem Jahre ein Stipendium im Betrage von 210 \mathcal{M} an einen Ober-Primaner verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Folgender **Erlass des Herrn Ministers** wird hierdurch zur Kenntnis gebracht:

Berlin den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinschaftlichen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner eigenen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage:

gez. de la Croix.

2. Verzeichnis der in den einzelnen Klassen im Schuljahre 18⁹⁶/₉₇ zu gebrauchenden Schulbücher, Texte u. s. w.

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Religionslehre:	Bibel in Luthers Übersetzung	gb. 3,00	IV—Ia
	Zahn, Biblische Historien	gb. 1,05	VI—V
	Novum testamentum graece	gb. 1,30	Ia b
	Petri, Lehrbuch der Religion	gb. 2,40	Ia b
	Evang.-luth. Gesangbuch der hannov. Landeskirche	gb. 2,00	VI—Ia
	Erck, Spruchbuch	gb. 0,45	VI—IIa
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	gh. 0,15	VI—Ia
	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch I	gb. 2,00	VI
	„ „ II	gb. 2,20	V
	„ „ III	gb. 2,40	IV
	„ „ für III u. IIb, Mittler u. S.	gb. 2,50	IIIa b
	Kamp, Der Nibelungen Not, Übersetzung	gb. 2,25	IIa
	Empfohlen: Lachmann, Der Nibelunge Not und die Klage	gb. 2,00	IIa
Latein:	Stegmann, Lat. Schulgrammatik	gb. 2,40	VI—IIa
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik	gb. 2,50	Ib Ia
	H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache. I. Teil.	gb. 1,50	VI
	„ „ II. Teil.	gb. 1,90	V
	Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Latein.		
	Kursus der IV.	gb. 2,00	IV
	Kursus der IIIb	gb. 1,80	IIIb
	Kursus der IIIa	gb. 2,20	IIIa IIb
	Cornelius Nepos, Teubner, Text, herausgegeben von Fügner (dazu Hilfsheft empfohlen)	gb. 1,20	IV
	Caesar, Bellum Gallicum, Text, Teubner, herausgegeben von Fügner (dazu Hilfsheft empfohlen)	gb. 2,00	IIIb IIIa
	Ovid, Metamorphosen, Teubner, herausgegeben von Siebelis-Polle. I. Heft	gb. 2,00	IIIa
	Cicero, in Catilinam, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gb. 1,00	IIb
	Livius, Buch 7—23, Teubner, herausgegeben von Moritz Müller	gb. 1,30	IIb IIa
Vergil, Aeneis, Teubner, Text	gb. 1,20	IIb IIa	
Cicero, de imperio Pomp., Freytag	gb. 0,60	IIa	
Cicero, philosoph. Schriften, Auswahl von Weissenfels, Teubner	gh. 2,00	Ib Ia	
Livius, Buch 24—30, Teubner, herausgeg. von Moritz Müller	gb. 1,30	Ib Ia	
Horatius, Teubner, herausgegeben von Lucian Müller	gb. 1,00	Ib Ia	
Tacitus, Annalen, Teubner, herausgegeben von Halm	gb. 1,50	Ib	
Tacitus, Germania, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gh. 0,60	Ia	
Griechisch:	Franke - v. Bamberg, Griechische Formenlehre	gb. 2,10	IIIb—Ia
	Seyffert - v. Bamberg, Hauptregeln der att. Syntax	gh. 0,80	IIb—Ia
	v. Bamberg, Homerische Formen	gh. 0,40	IIb—Ia
	Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia mit Vokabularium und Regelverzeichnis	gb. 3,50	IIIb—IIIa

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
	Xenophon, Anabasis, Freytag	gb. 1,75	IIIa IIb
	„ Hellenica, Teubner	gb. 1,20	IIb
	„ Memorabilien, Teubner	gb. 0,70	IIa
	Homer, Odyssee, Teubner	gb. 1,80	IIb IIa
	Herodot, Text von Abicht, Teubner (Fügnersche Sammlung)	gb. 1,80	IIa
	Homer, Ilias, Teubner	gb. 1,80	Ib Ia
	Sophocles, Oedipus Rex, Freytag	gb. 0,85	Ib Ia
	Thucydides, Auswahl von Harder, Freytag	gb. 1,50	Ib Ia
Französisch:	Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache	gb. 2,00	IV IIIb
	„ Schulgrammatik der franz. Sprache	gb. 2,40	IIIa IIb
	„ Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen	gb. 1,80	IIIa IIb
	Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik	gb. 2,40	IIa-Ia
	Lüdeking, Franz. Lesebuch. Teil I	gb. 2,25	IIIa
	„ „ „ „ Teil II	gb. 3,50	IIb
	Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre, Renger	gb. 1,50	IIa
	Halévy, L'invasion, Renger	gb. 1,00	IIa
	Molière, Le Bourgeois Gentilhomme, Renger	gb. 1,20	Ia b
	Sarcey, Siège de Paris, Velhagen u. Klasing, Ausg. B.	gb. 1,10	Ia b
Englisch:	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache. Teil I	gb. 3,50	R.-IIIb-II b
	Irving, Tales of the Alhambra I, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 0,60	R.-IIIa
	Marryat, Peter Simple, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 1,30	R.-IIIa
	Fyfe, History of Commerce, Gärtner	gb. 1,20	R.-IIb
	Dickens, Christmas Carol, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 1,00	R.-IIb
	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache	gb. 1,70	IIa Ib
	Macaulay, Warren Hastings, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 0,90	Ia b
	Longfellow, Evangeline, „ „ „	gb. 0,90	Ia b
Hebräisch:	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsstücken	gb. 4,00	IIa Ia b
	Biblia hebraica, Ausgabe der Bibelgesellschaft	gb. 3,75	Ia b
Geschichte:	Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	gb. 1,40	IV
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	gb. 2,10	IIIb - IIb
	Herbst, Historisches Hilfsbuch. Teil I	gb. 2,30	IIa
	„ „ „ „ Teil II	gb. 1,80	Ia b
	„ „ „ „ Teil III	gb. 1,90	Ia b
	Cauer, Geschichtstabellen	gb. 0,80	IIa Ia b
	Empfohlen: Putzger, Historischer Schulatlas	gb. 2,70	IV-Ia
Erdkunde:	Daniel, Leitfaden	gb. 1,10	V IV
	Kirchhoff, Schulgeographie	gb. 2,40	IIIb - Ia
	Empfohlen: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten, 31. Aufl.	gb. 6,00	V-Ia

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Mathematik u. Rechnen:	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil I	gb. 2,40	VI V IV IIIb u.
	„ Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil II	gb. 2,40	R.-IIIa IIb
	Bardey, Aufgabensammlung	gb. 3,20	IIIb - Ia
	Lieber u. v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik. Teil I	gb. 2,10	IV-Ia
	„ „ „ „ Teil III	gb. 1,80	IIb - Ia
	August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	gb. 1,60	IIb - Ia
Naturkunde:	Leunis, Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte	gb. 2,20	VI-IIIb
	„ „ „ „ Teil I	gb. 2,20	VI-IIIb
	„ „ „ „ Teil II	gb. 2,20	VI-IIIb
Physik:	Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A	gb. 3,70	IIIa - Ia
Singen:	Billig-Zange, Liederbuch	gh. 0,80	VI V
	Ballien, Chorlieder	gb. 4,30	IV-Ia

3. Die vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium für das Schuljahr 1896/97 festgesetzte Ferienordnung ist folgende:

Des Unterrichts

Schluss:

Wiederbeginn:

- | | | |
|----------------------|---------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Sonnabend, 28. März, | Dienstag, 14. April; |
| 2. Pfingstferien: | Sonnabend, 23. Mai, | Donnerstag, 28. Mai; |
| 3. Sommerferien: | Sonnabend, 4. Juli, | Dienstag, 4. August; |
| 4. Herbstferien: | Sonnabend, 26. September, | Dienstag, 13. Oktober; |
| 5. Weihnachtsferien: | Sonnabend, 19. Dezember, | Dienstag, 5. Januar. |

Dem entsprechend wird das laufende Schuljahr am 28. März geschlossen, und das neue Schuljahr beginnt am 14. April morgens 7 Uhr.

4. Der englische Unterricht als Ersatz für den griechischen wird auch im kommenden Schuljahre in drei Abteilungen entsprechend den drei Klassen IIIb, IIIa und IIb erteilt werden, und zwar für IIIb in wöchentlich 6 Stunden, für IIIa und IIb in wöchentlich je 4 Stunden, zu denen noch je 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen, bezw. Physik hinzutreten.

5. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 13. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Soweit Taufscheine, Impfscheine und letzte Schulzeugnisse der angemeldeten Schüler nicht bereits eingereicht sind, müssen diese Papiere spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Verden, Ende März 1896.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.